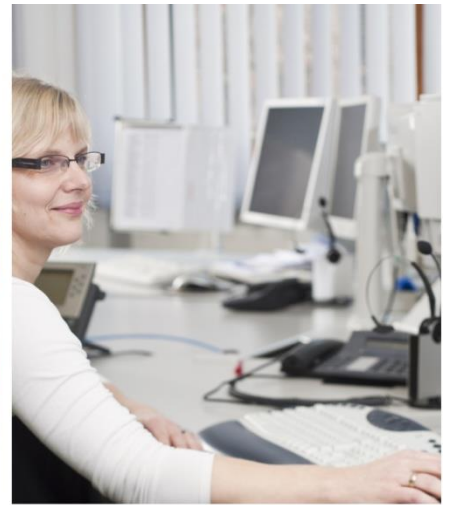
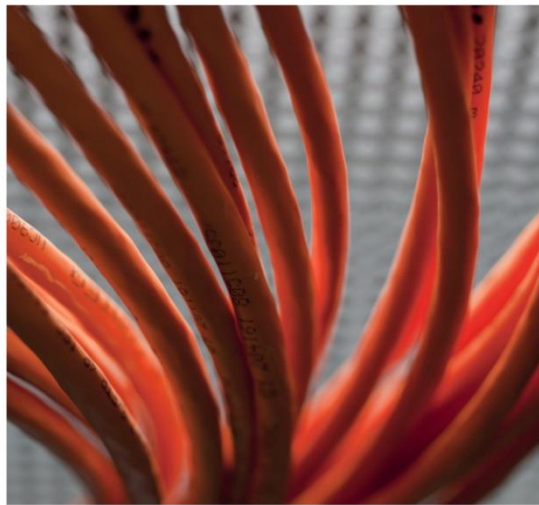


Freigabedokumentation Release 24.95.p02

vom 17. April 2024



Inhaltsverzeichnis

1	Einleitung	5
1.1	Anlagen	8
2	AS-NG-FRAMEWORK	9
2.1	Produktinformationen.....	9
2.1.1	Aktionssteuerung ng	9
3	BQ-IS-DM	10
3.1	Produktinformationen.....	10
3.1.1	Integration-Server.....	10
3.1.2	Schnittstellen	10
4	CRM-NG	11
4.1	Produktinformationen.....	11
4.1.1	Pseudonymisierung	11
5	DIGI BACK	12
5.1	Produktinformationen.....	12
5.1.1	bitGo_BE	12
6	FICO-STATISTIK	13
6.1	Produktinformationen.....	13
6.1.1	Erstellen SA 100.....	13
6.1.2	Morbi RSA Administration.....	13
7	FICO-ZVK FORDERUNGEN	14
7.1	Produktinformationen.....	14
7.1.1	DAVOS.....	14
8	FICO-ZVK KONTO	15
8.1	Produktinformationen.....	15
8.1.1	Lastschriften veranlassen/bearbeiten/freigeben/rückabwickeln.....	15
9	KM-BEITRÄGE	16
9.1	Produktinformationen.....	16
9.1.1	MZ10 Bescheinigungen	16
9.1.2	MZ30 Bescheinigungen	16
10	KM-MEL-EGK/FAMI	17
10.1	Produktinformationen.....	17
10.1.1	DMP-Arztlisten importieren	17

10.1.2	Familienversicherte bearbeiten	17
10.1.3	KNVER-Clearing-Meldungen verarbeiten.....	17
11	VM-AUFM	19
11.1	Produktinformationen.....	19
11.1.1	Fallmanagement bearbeiten	19
12	VM-EEL-Remote	20
12.1	Produktinformationen.....	20
12.1.1	Arbeitsunfähigkeit bearbeiten.....	20
12.1.2	Berechnung / Zahlung von EEL	20
12.1.3	MDK	21
12.1.4	Pflegeunterstützungsgeld	22
13	VM-ELW.....	23
13.1	Produktinformationen.....	23
13.1.1	Erstattungsanspruch gegen RV-Träger bearbeiten	23
13.1.2	Leistungsaushilfe im Inland.....	23
13.1.3	maschineller Datenaustausch - Erstattungsanträge bearbeiten	24
14	VM-KH	25
14.1	Produktinformationen.....	25
14.1.1	Ambulante Pflege bearbeiten (Dialog)	25
14.1.2	Auskunft MDK-Datenaustausch.....	25
14.1.3	Stationäre Krankenhausbehandlung TP 4a.....	25
14.1.4	Stationäre Krankenhausbehandlung TP 4a-Schnittstelle	26
14.1.5	TP 4b-Batch Import A	27
14.1.6	TP 4b-Batch Import B	27
14.1.7	Zahlung Pflegegeld (Batch-Intervallzahlung).....	27
15	VM-LRB	29
15.1	Produktinformationen.....	29
15.1.1	Leistungsaushilfe im Ausland nach Aufwand bearbeiten.....	29
15.1.2	TP 2 GRE	29
16	VM-SON.....	30
16.1	Produktinformationen.....	30
16.1.1	Ersatzanspruch bearbeiten	30
16.1.2	Härtefälle bearbeiten	30
16.1.3	Häusliche Krankenpflege bearbeiten	31

17 VV-PAR.....	32
17.1 Produktinformationen.....	32
17.1.1 Partnerdaten verwalten.....	32
18 WEB-FRAMEWORK.....	33
18.1 Produktinformationen.....	33
18.1.1 WEB-Framework technisch	33

1 Einleitung

Mit dem Release 24.95.p02 wurden u. a. Störmeldungen – gemäß der vorliegenden Freigabedokumentation – aus folgenden Bereichen behoben:

2 AS-NG-FRAMEWORK

3 BQ-IS-DM

4 CRM-NG

5 DIGI BACK

6 FICO-STATISTIK

7 FICO-ZVK FORDERUNGEN

8 FICO-ZVK KONTO

9 KM-BEITRÄGE

10 KM-MEL-EGK/FAMI

11 VM-AUFM

12 VM-EEL-Remote

13 VM-ELW

14 VM-KH

15 VM-LRB

16 VM-SON

17 VV-PAR

18 WEB-FRAMEWORK

Für die Nutzung des VM-Tools muss eine gesonderte Softwarelizenz erworben werden.

Vorbemerkung zu Voreinstellungen bzw. Auslieferungs-/Erstkonfigurationen

Die mit diesem Release von der BITMARCK Software GmbH ausgelieferte Software besteht aus vielen einzelnen funktionalen Modulen. Innerhalb dieser Module sind zum Teil seitens BITMARCK Voreinstellungen erfolgt bzw. Auslieferungs-/Erstkonfigurationen zur Arbeits-erleichterung bei unseren Kunden vorgenommen worden. Wir geben Ihnen den Hinweis,

dass diese Einstellungen als Vorschlag zu betrachten sind, der – basierend auf unseren Erfahrungen – für eine größere Anzahl von Kunden grundsätzlich passend sein dürfte.

Wir übernehmen keine Gewähr dafür, dass diese Voreinstellungen in Ihrer konkreten Situation tatsächlich unverändert zum Ablauf kommen können. Somit weisen wir ausdrücklich darauf hin, dass die Stellen, an denen Voreinstellungen bzw. Auslieferungs-/Erstkonfigurationen vorgenommen worden sind, einzeln geprüft und ggf. auf Ihre Belange angepasst werden müssen.

Des Weiteren sind in den einzelnen Softwaremodulen Funktionalitäten enthalten, bei denen eine notwendige Konfiguration erst noch seitens des Anwenders vorgenommen werden muss. Dies ist durch Sie, ggf. in Zusammenarbeit mit dem für Ihren Softwarebetrieb zuständigen Rechenzentrum, verantwortungsvoll vorzunehmen.

Für Rückfragen inhaltlicher Art steht Ihnen selbstverständlich auch der BITMARCK-Support zur Verfügung.

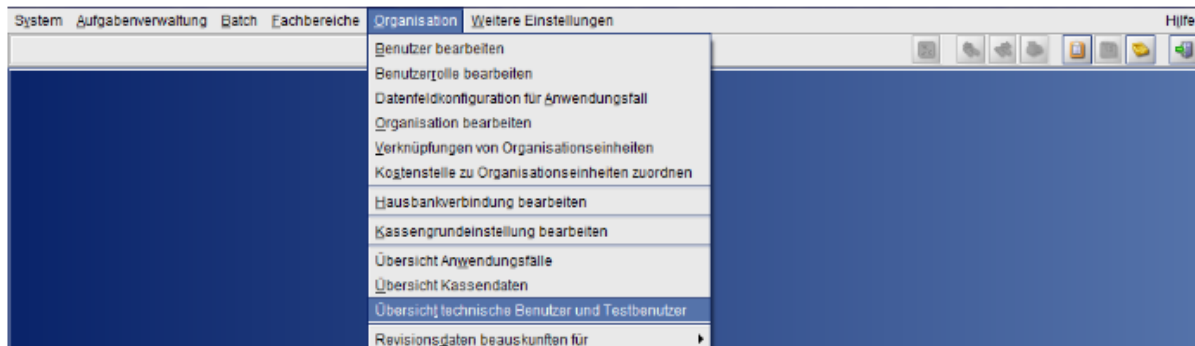
Hinweis zu nicht unmittelbar personenbezogenen Benutzerrechten
BITMARCK 21c|ng:

Betriebs- und systemseitig ist es notwendig, dass „technische User“ o. ä. vorhanden sind. Zu diesem Zweck ist innerhalb des Administrations-Clients der Anwendungsfall „Übersicht technische Benutzer und Testbenutzer“ vorhanden. Dieser Anwendungsfall steht seit dem Release 23.25 zur Verfügung und beinhaltet die jeweils für das freigegebene Release gültigen Inhalte.

Auszug aus der Onlinehilfe:

Übersicht technische Benutzer und Testbenutzer

Sie erreichen den Anwendungsfall "Übersicht technische Benutzer und Testbenutzer" im Administrations-Client unter dem Menüpunkt "Organisation".



Menüführung

Über diesen Anwendungsfall können Sie sich alle in der Kern-Datenbank vorhandenen technischen Benutzer und Testbenutzer anzeigen lassen. Das erleichtert die Arbeit in Prüfungssituationen.

Dieser Anwendungsfall dient dem Zweck der Kassensicherheit und Nachvollziehbarkeit im Umgang mit technischen Kennungen in der Kern-Datenbank im21c_kern.

The screenshot shows a window titled 'Übersicht technische Benutzer und Testbenutzer'. It contains a table with the following data:

#	Anmeldename	Name	Benutzertyp
▶	jms@01069	Systembenutzer jms	Technischer Benutzer
	test	FWE Test Benutzer	Technischer Benutzer
	batchuser@01069	Systembenutzer batchuser	Technischer Benutzer
	batchadmin	Systembenutzer batchadmin	Technischer Benutzer
	khfallmgmt	Systembenutzer khfallmgmt	Technischer Benutzer
	ifuser	ifuser	Technischer Benutzer
	is	Systembenutzer integration	Technischer Benutzer
	kern21c@01069	Systembenutzer kern21c	Technischer Benutzer
	dentalimg	Systembenutzer dentalimg	Technischer Benutzer
	loader	Systembenutzer für Loader	Technischer Benutzer
	compinit	Systembenutzer compinit	Technischer Benutzer
	70@01069	Meier	Testbenutzer
	fwetestadm@01069	FWE Test Administrator	Testbenutzer
	zasuser@01069	Systembenutzer zasuser	Technischer Benutzer
	userserviceuser	UserRoles BKSenders Benutzer	Technischer Benutzer
	sys21cng!01069	Systembenutzer 21c NG	Technischer Benutzer
	plzserviceuser	PLZ Aktualisieren Benutzer	Technischer Benutzer
	sys21cng!15933	Systembenutzer 21c NG	Technischer Benutzer

Gefundene technische Benutzer und Testbenutzer

Hinweis

Der Inhalt dieser Benutzeroberfläche ist ein Beispiel aus einem Testsystem der BITMARCK Software GmbH. Der Inhalt und die Menge der Einträge kann bei den Krankenkassen abweichen. Eine Ein-zu-eins-Übertragbarkeit für die Arbeit bei Prüfungssituationen ist nicht gegeben.

Wir empfehlen, diese Inhalte nach der Release-Installation zu überprüfen; im Weiteren der Hinweis, dass der Inhalt dieser Tabelle bei aufsichtsrechtlichen Prüfungen dem zuständigen Prüfdienst auf Anfrage zur Kenntnis gegeben werden kann.

1.1 Anlagen

AH_Import_Aktionssteuerung_i_d_Modellkasse_v3.3

AH_Modellkasse_ng_Releasemanagement_v1.4

Diff_Kofi_Gegenkofi_24_95_p02

winbktmpl_24.95.00.b49

2 AS-NG-FRAMEWORK

2.1 Produktinformationen

2.1.1 Aktionssteuerung|ng

R327675/PK-506128: Aktionssteuerung|ng - Aufgabe im 21_kern geschlossen, der Prozess läuft nicht weiter

Der Fehler, dass bei der Bearbeitung von Aufgaben der Prozess nicht fortgesetzt wird, ist behoben. Dieses Systemverhalten trat dann auf, wenn zu einer Prozessinstanz mehrere Aufgaben erzeugt wurden und beendete Aufgaben archiviert wurden.

R348832/PK-604412: Aktionssteuerung: Neue Briefe stehen nicht zur Verfügung

Neue Vorlagen können nun in der Aktivität "Erstelle Brief" ohne zeitlichen Versatz ausgewählt werden.

3 BQ-IS-DM

3.1 Produktinformationen

3.1.1 Integration-Server

PK-600749: IS: Vorbereitungen für Berechtigungsprüfung in Webservices

Im IS-Admin-Client ist nun im Menü "Mandant" für alle Benutzer mit den Berechtigungsebenen "ISKV", "Servicecenter" und "Mandant" der Anwendungsfall "Benutzerrollen verwalten" verfügbar.

Über diesen Anwendungsfall können kassenindividuelle Benutzerrollen erstellt und verwaltet werden. Diesen Benutzerrollen können Anwendungsfälle für die Autorisierung der Webservice-Schnittstellen zugewiesen werden.

Diese Benutzerrollen werden im Berechtigungssystem des 21c_is der Berechtigungsebene "Benutzer" zugeordnet. Es handelt sich hierbei um die niedrigste Berechtigungsebene und der Benutzer, dem solch eine Rolle zugewiesen wird, darf keine Anwendungsfälle des IS-Admin-Client aufrufen.

In der Schnittstelle zum SysAdmin werden diese Benutzerrollen berücksichtigt.

Betroffene Menüpunkte

IS::Mandant::Benutzer verwalten

3.1.2 Schnittstellen

PK-600750: IS: Berechtigungsprüfung in Webservices zu Schnittstelle 0036 JobInformationWS (Schnittstelle 2/14)

Beim Aufruf der Schnittstelle "0036 Auftragsinformation (JobInformationWS)" erfolgt jetzt eine Berechtigungsprüfung. Dem Benutzer der Schnittstelle muss der Anwendungsfall "Webservice 0036_JobInformationWS" mittels Benutzerrolle über den Anwendungsfall „Benutzerrollen verwalten“ des IS-Admin-Client zugewiesen werden. Weitere Informationen sind der entsprechenden Schnittstellenbeschreibung zu entnehmen.

4 CRM-NG

4.1 Produktinformationen

4.1.1 Pseudonymisierung

R350419/PK-613645: CALL888: LOSNG: Fehler in OIP-SST - bitte prüfen -- Partner

Technischer Hintergrund:

In HTML-Formularen wird das enctype-Attribut verwendet, um einerseits den Inhaltstyp der mit dem Formular übermittelten Daten anzugeben, andererseits um dem Browser mitzuteilen, wie die Formulardaten vor der Übermittlung an den Server codiert werden sollen (Standard: application/x-www-form-urlencoded). Standard-HTML-Formulare unterstützen jedoch nicht die direkte Übermittlung von JSON-Daten und sind nicht wie Formulardaten URL-codiert.

Analyse:

Bei der POST-Request Richtung Kunden-Server (spezifiziert in bm-integration-sbk-oip-external-url) wird aktuell das Payload (JSON-String) abgeschnitten, wenn in den Daten z. B. im Feld Name ein Leerzeichen vorkommt. Es fehlt also nicht nur die schließende geschweifte Klammer, der String ab einem Leerzeichen wird komplett abgeschnitten.

Beispiel: Partner mit der ID 0101010101 "Der Nachname des Partners lautet "Testfall Mwm"."

Lösung:

Der JSON-String Zeichenfolge wurde mittels Standard Java Klasse (java.net.URLEncoder) mithilfe des Codierungsschemas "UTF-8" in das Format application/x-www-form-urlencoded überführt.

5 DIGI BACK

5.1 Produktinformationen

5.1.1 bitGo_BE

R351349/PK-616762: Fehler bei stornierten Prämien

Es wurde ein Fehler im Bonusprogramm korrigiert, der unter bestimmten Umständen zu einer fehlerhaften Anzeige des Bonusprogramms geführt hat. Außerdem konnten dann auch keine weiteren Maßnahmen hochgeladen werden.

6 FICO-STATISTIK

6.1 Produktinformationen

6.1.1 Erstellen SA 100

R351597/PK-618274: SA100ff -Jahr 2022 - Fehlendes Kennzeichen Dialyse in SA100

Bei der Ermittlung der SA100 und SA703 Einzeldatensätzen wird bei Rechnungen mit dem Konto 4480, in der Marktfreigabe des Releases 24.95, nicht das Kennzeichen "Korporale Blutreinigung" bzw. "IstDialyse" gesetzt. Dieses Kennzeichen wird aus dem sogenannten "RSA_Betrag" der Bestandsverdichtung ermittelt.

Die Bestandsverdichtung wurde nun angepasst und das Kennzeichen "IstDialyse" wird ab dem Release 24.95 p02 wieder entsprechend der Bestimmungsregelung für alle erforderlichen Konten ermittelt.

Betroffene Batches

Statistik SA100 erstellen

6.1.2 Morbi RSA Administration

PK-613341: Morbi-RSA: Administration: Schutzstufe Fami-Zeiten/RSAVersicherte

Bei der Statistik Administration der "Versichertengruppen Zuordnung administrieren" und deren Liste "Fami-RSA-Zeiten ohne Stammversicherten-RSA-Zeiten" wurde das Datenschutz Konzept verbessert. Die Anzeige in der Liste richtet sich nun nach dem aktuellen Bestand und sternt den Datensatz aus, wenn bereits die Berechtigung zur Anzeige des Familienversicherten oder des Stammversicherten nicht vorhanden ist.

PK-613342: Morbi-RSA: Administration: Leistungen ohne Versichertenzeitbezug

Bei der Statistik Administration wurde für "Leistungen ohne Versichertenbezug" das Datenschutzkonzept verbessert.

Die Anzeige der Daten richtet sich nach der aktuell im Bestand vorhandenen Schutzstufe und nicht nach der Verdichtung.

Betroffene Menüpunkte

Kern::Statistik::Administration::Leistungsausgaben ohne Versicherungszeitbezug anzeigen

7 FICO-ZVK FORDERUNGEN

7.1 Produktinformationen

7.1.1 DAVOS

PK-612442: DAVOS 4.0 - Anpassung bei der Übermittlung im Feld "Hausnummer" sofern kein Wert vorhanden ist

In der Komponente ZVK-Forderungen wurden innerhalb der DAVOS-Schnittstelle alle Hausnummern die keinen Wert besitzen, mit dem Wert "n.v." übermittelt. Hintergrund ist, dass die Hausnummer in dieser Schnittstelle verpflichtend zu befüllen ist. Dies gilt jedoch nicht für alle Schnittstellen, die Daten ins System liefern. Daher ist die Hausnummer innerhalb der Partner in vielen Fällen Bestandteil des Feld "Straße".

Dies führte bei den Vollstreckungsbehörden zu Mehrarbeit und zur Ausgabe des Wertes "n.v." im Schriftverkehr. Die Software wurde aufgrund der Bitte der Hauptzollämter folgendermaßen angepasst.

Innerhalb der DAVOS-Schnittstelle werden alle Hausnummern ohne Wert mit dem Wert "." übermittelt.

Dies gilt für alle Adressen, die übermittelt werden z. B. Schuldner, Arbeitgeber, Betreuer,

Betroffene Batches

DAVOS 4.0 Export

Betroffene Menüpunkte

Kern::Zahlungsverkehr::Forderungseinzug::Vollstreckung bearbeiten

8 FICO-ZVK KONTO

8.1 Produktinformationen

8.1.1 Lastschriften veranlassen/bearbeiten/freigeben/rückabwickeln

R351838/PK-619317: Übermittlung von Lastschriftaufträgen schlägt fehl

Bei der Übermittlung von Lastschriften ist es zu einem technischen Fehler gekommen, sofern die SEPA Version 3.7 aktiv war.

Das Problem ist aufgetreten, wenn die Anschrift des Partners außerhalb des EU/EWR-Raums lag und in der Postadresse die Postleitzahl bzw. die Hausnummer nicht vorhanden waren.

Das Problem wurde behoben. Der Lastschriftlauf wird fehlerfrei übermittelt, auch wenn in der Postadresse die Postleitzahl bzw. die Hausnummer fehlen.

Betroffene Batches

Zahlungsauftrag übermitteln

Betroffene Menüpunkte

Kern::Zahlungsverkehr::Zahlungsauftrag bearbeiten

9 KM-BEITRÄGE

9.1 Produktinformationen

9.1.1 MZ10 Bescheinigungen

R350311/PK-610952: Auslieferung Vorlage ListeMitMZ10BescheinigungDetails

Ab dieser Softwarefreigabe wurde die Liste für die MZ10 Bescheinigungen optimiert. Die Abstände für den Namen und die Versicherungsnummer wurden verkleinert und die Spalte mit den Werten wurde übersichtlicher gestaltet.

Betroffene Menüpunkte

Kern::Beiträge::Versicherte Person bearbeiten
Kern::Beiträge::Versorgungsbezüge bearbeiten

9.1.2 MZ30 Bescheinigungen

R349905/PK-609249: Auslieferung ListeMitMZ30BescheinigungDetails

Ab dieser Softwarefreigabe wurde die Liste für die MZ30 Bescheinigungen optimiert. Die Abstände für den Namen und die Versicherungsnummer wurden verkleinert und die Spalte mit den Werten wurde übersichtlicher gestaltet.

Darüber hinaus wurde die korrekte Schriftart eingestellt, so dass die Liste auch wieder Beträge ausweist.

Betroffene Menüpunkte

Kern::Beiträge::Versicherte Person bearbeiten
Kern::Beiträge::Versorgungsbezüge bearbeiten

10 KM-MEL-EGK/FAMI

10.1 Produktinformationen

10.1.1 DMP-Arztlisten importieren

PK-606350: Arztlistenimport - Anpassung der Ermittlung über Leistungserbringer

Beim Arztlistenimport erfolgt zur Zeit die Prüfung, ob ein DMP-Arzt als Leistungserbringer im Bestand ist, über den Abgleich der BSNR und der LANR. Dies konnte dazu führen, dass DMP-Ärzte nicht angelegt werden.

Zukünftig erfolgt der Abgleich nur über die BSNR. Der DMP-Arzt wird dann auch angelegt, wenn keine passende LANR beim Leistungserbringer hinterlegt ist.

Betroffene Batches

DmpArztlistenImport

Betroffene Menüpunkte

Kern::DMP::DMP-Arzt bearbeiten

10.1.2 Familienversicherte bearbeiten

R347842/PK-607660: Batch techn. Fehler - FamiMvAusgangBatch

Wenn das Aktenzeichen Meldung leer ist (null) - auch bei alten Meldungen - kam es beim Versand von aktuellen Meldungen im Fami-Meldeverfahren zu einem technischen Fehler. Laut Verfahrensbeschreibung ist es jedoch zulässig, dass das Aktenzeichen leer ist, was im 21c-Dialog auch so erfasst werden kann.

Die Software wurde daher angepasst. Bei der Verarbeitung von Meldungen wird darauf geachtet, dass das Aktenzeichen auch leer sein kann, wenn auf ein Aktenzeichen geprüft wird.

Im Ausgangsbatch wird ebenfalls nicht mehr auf das Aktenzeichen geprüft. Somit sollte das Verfahren als abgeschlossen gelten, wenn zu einer laufenden Nummer eine Hin- und eine Rückmeldung existiert.

Betroffene Batches

FamiMvAusgangBatch

10.1.3 KNVER-Clearing-Meldungen verarbeiten

PK-614204: Technischer Fehler KVC

Mit der Verarbeitung einer Initialmeldung über den KvcMeldungEingangBatch oder bei der manuellen Anlage einer KVC-Rückmeldung wird überprüft, ob schon ein beendeter KNVER-

Nutzungszeitraum vorliegt, aus der das Nutzungsendedatum für die automatisch anzulegende KVC-Rückmeldung ermittelt wird.

Sollte eine noch nicht weitergeleitete und somit auch noch nicht positiv bestätigte Nutzungsendemeldung vorliegen, wurde ein technischer Fehler im Batchjob bzw. in der Benutzeroberfläche ausgegeben.

Das Softwareverhalten wurde dahingehend angepasst, dass in einer solchen Konstellation das benötigte Nutzungsendedatum für die KVC-Rückmeldung mit dem KVC-Nutzungsbeginn aus der vorliegenden Initialmeldung abzüglich eines Tages gefüllt wird.

Betroffene Batches

KvcMeldungEingangBatch

Betroffene Menüpunkte

Kern::Meldungen::Services::Meldungen zum KVNR Clearing bearbeiten

11 VM-AUFM

11.1 Produktinformationen

11.1.1 Fallmanagement bearbeiten

R347910/PK-601690: AU-Fallmanagement Filter Batch - technischer Fehler

Der "AU - Fallmanagement Filter Batch" läuft in Einzelfällen bei der Übernahme von Partneraufgaben ins AU-Fallmanagement auf den technischen Fehler (Can't assign a removed Object to a persistent association). In diesen Fällen werden Aufgaben nicht importiert. Diese werden beim nächsten Batchlauf wieder aufgegriffen. Das Softwareverhalten wurde entsprechend angepasst. Der Batch läuft nun auch mit dem Aufgabenimport fehlerfrei ohne technische Fehler durch.

R349503/PK-607923: AUFM: Leistungsfälle werden nicht durch Vorselektionsfilter "Ende der EFZ prüfen" aufgegriffen

Soll nach der Konfiguration eines Vorselektionsfilters eine Personengruppe oder ein Personenkreis ausgeschlossen werden, dann wird für den Ausschluss auch eine stornierte Versicherungszeit herangezogen. Dadurch wird durch den Batch "AU-Fallmanagement Filter Batch" die Leistungsmaßnahme nicht aufgegriffen und in der Folge die Aufgabe "Ende der EFZ in 3 Tagen prüfen" nicht erstellt. Das Softwareverhalten wurde optimiert. Eine stornierte Versicherungszeit wird nun nicht mehr für einen Ausschluss der versicherten Person herangezogen. Damit wird die zu berücksichtigende Leistungsmaßnahme nun durch den Batch "AU-Fallmanagement Filter Batch" aufgegriffen und die Aufgabe "Ende der EFZ in 3 Tagen prüfen" erstellt.

Betroffene Batches

AU-Fallmanagement Filter Batch

Betroffene Menüpunkte

Kern::HCM::AU-Fallmanagement bearbeiten

Admin::Fachbereiche::HCM::AU-Fallmanagement::Vorselektionsfilter bearbeiten

12 VM-EEL-Remote

12.1 Produktinformationen

12.1.1 Arbeitsunfähigkeit bearbeiten

R350895/PK-614370: EEL-Korrekturbatch PUEG-Prüfung Testkasse

Das Verfahren "PUEG-Prüfung" im "EEL-Korrekturbatch" gab nach erfolgreichem Batchende keine Listen auf dem I-Server zur Kontrolle aus. Das Verhalten wurde angepasst, so dass die Listenausgabe für das Verfahren "PUEG-Prüfung" nun erfolgt.

Betroffene Batches

EEL-Korrekturbatch

12.1.2 Berechnung / Zahlung von EEL

R328710/PK-510504: Autom. KG-Berechnung: Fehlende Aufgabe "Zahlung Endbescheinigung vornehmen"

Liegt bereits eine manuell erfasste AU-Bescheinigung ohne Kennzeichnung Endbescheinigung vor und zu dieser wird eine weitere AU mit dem Kennzeichen Endbescheinigung eingespielt, so wurde die Aufgabe <Zahlung Endbescheinigung vornehmen> nicht erstellt.

Hierzu gibt es nun die neue Aufgabe „Folgebescheinigung nach Endbescheinigung“ mit der Beschreibung „AU-KG-Berechnung-Batch: Es liegt eine Folgebescheinigung nach einer Endbescheinigung vor. Bitte prüfen und ggf. manuell korrigieren.“ Liegt eine Folgebescheinigung vor, deren "createdat-Datum" größer dem "createdat-Datum" der Endbescheinigung ist, so wird die neue Aufgabe "Folgebescheinigung nach Endbescheinigung" erzeugt. Dies geschieht sowohl bei der Parametereinstellung "Zahlung Endbescheinigung" = „false“ als auch "Zahlung Endbescheinigung" = „true“. Liegt eine Endbescheinigung vor, deren "createdat-Datum" nach dem Datum der Folgebescheinigung liegt, so wird die bestehende Aufgabe „Zahlung Endbescheinigung vornehmen“ unter der Parametereinstellung "Zahlung Endbescheinigung" = „false“ erstellt. Liegt die Parametereinstellung "Zahlung Endbescheinigung" = „true“ vor, so durchläuft der Batch "AU - Automatisierte Krankengeldberechnung" die weiteren Teilprozesse.

R342860/PK-586699: AU- Keine Maschinelle Zahlung Lückenschluß

Es gibt Fälle, bei denen nach einem automatisierten Lückenschluss und deaktivierter Aufgabe "Nahtlosigkeit prüfen" der Batch "AU - automatisierte Krankengeldberechnung" keine KG Zahlung erstellt hat es wurde kein Hinweis ausgegeben. Das Softwareverhalten wurde angepasst.

Ist die Aufgabe "Nahtlosigkeit prüfen" deaktiviert und es liegt ein Lückenschluss vor, so erfolgt die Krankengeld-Zahlung und die Meldung LEI33084 mit dem Langmeldungstext "Im Zahlungszeitraum befindet sich am Tag \${t} eine Lücke zwischen den AU-Bescheinigungen,

KH- und Reha-Maßnahmen." wird nicht im Batch-Protokoll ausgegeben.

R348909/PK-604648: Fehler bei AU Lücken -keine Aufgabenerzeugung-

Nach einem automatischen Lückenschluss wird durch eine anschließende Batchverarbeitung der Automatisierten Krankengeldberechnung die aktivierte Aufgabe "Nahlosigkeit prüfen" nicht erstellt und in diesen Fällen auch keine Zahlung durchgeführt. Das Softwareverhalten wurde angepasst. In diesen Fällen wird nun nach einem automatischen Lückenschluss durch den Batch "AU - Automatisierte Krankengeldberechnung" die aktivierte Aufgabe "Nahtlosigkeit prüfen" wieder erzeugt.

R348540/PK-611634: Autom. KG-Berechnung: Prüfung von beitragspfl. Einmalzahlung innerhalb der letzten 12 Monate (LEI0613) bei PG301

Bisher wurde vom Batch „AU-Automatisierte Krankengeldberechnung für Arbeitslose (Personengruppe 301) die Aufgabe „AU-KG-Berechnung-Batch: AU-KG-Berechnung abgebrochen, bitte prüfen!“ mit der Vorgangsnotiz: AU-KG-Berechnung-Batch: Die EEL-Berechnung der KG-Maßnahme xx für versicherte Person xxx, KV-Nr. xxx, ist wegen folgender Hinweise/Fehler abgebrochen: LEI0613: Prüfung der Einmalzahlungen in den letzten 12 Monaten erforderlich.“ erstellt. Da für diesen Personenkreis keine Prüfung der Einmalzahlungen notwendig ist, wird nun die Aufgabe für die Personengruppe 301 nicht mehr erzeugt.

R348365/PK-602793: AU-DA EEL - Web-Client: LEI9986 erzeugt einen technischen Fehler im Dialog "Mitteilung Vorerkrankung bearbeiten"

Beim Löschen eines Eintrags im Dialog "Mitteilung Vorerkrankung bearbeiten" kommt es in einzelnen Fallkonstellationen im Web-Client zu einem technischen Fehler. Das Softwareverhalten wurde angepasst. Das Löschen eines Eintrags im Dialog "Mitteilung Vorerkrankung bearbeiten" ist nun ohne technischen Fehler möglich.

R348979/PK-604872: EEL-Korrekturbatch - Verfahren: PUEG-Prüfung

Wird ein EEL-Fall auf der Ausgabeliste des EEL-Korrekturbatches im Verfahren "PUEG-Prüfung" ausgegeben und wird dieser anschließend korrigiert, erfolgt die Ausgabe des Falles auf der Ergebnisliste bei einem weiteren Bachtlauf auch noch nach der erfolgten Korrektur.

Das Verhalten wurde angepasst, so dass diese Fälle nach der Korrektur des Beitragsgruppenschlüssels PV nun nicht mehr auf der Liste ausgegeben werden.

Betroffene Batches

EEL-Korrekturbatch

12.1.3 MDK

R349293/PK-606110: MD AU: LFM0068 Meldung im Schweregrad "Fehler" verhindert Hochzählen Dateinummernzähler

Bei der Erstellung eines Begutachtungsauftrags im Datenaustauschverfahren MD AU verhindert die Meldung LFM0068 mit dem Kurzmeldungstext "Eine Aufgabe in einem Status

ungleich fertig darf kein Kurzergebnis haben." bei der Einstellung als Fehler, das Hochzählen der Dateinummern. Dadurch werden Dateien von der BMS abgewiesen. Das Softwareverhalten wurde angepasst. Die allgemeine erweiterbare Prüfung auf offene Aufgaben im AU-Fallmanagement wurde eingeschränkt, da die Meldung LFM0068 für die Erstellung von Begutachtungsaufträge nicht relevant ist. Durch die Änderung kommt es bei der Erstellung von Begutachtungsaufträgen nicht mehr zu der Meldung LFM0068.

Betroffene Batches

AU - MDK-Export

Betroffene Menüpunkte

Kern::Leistungen::Arbeitsunfähigkeit::Arbeitsunfähigkeit bearbeiten

12.1.4 Pflegeunterstützungsgeld

R350984/PK-614831: PUG: Unberechtigte Ausgabe der Meldungen LEI60093 und LEI60092

Bei der Erfassung einer Leistungsmaßnahme zur Zahlung von Pflegeunterstützungsgeld werden bei der Berechnung der Höchstanspruchsdauer ggf. vorhandene stornierte Maßnahmen angerechnet. Dadurch kommt es zur unberechtigten Ausgabe folgender Meldungen:

LEI60092 mit dem Kurzmeldungstext „Weitere LM PUG im lfd. Kalenderjahr vorhanden.“ und der Langbeschreibung „Für den Pflegebedürftigen \${Pflegebeduerftiger} existieren weitere Anträge auf Pflegeunterstützungsgeld, die den Gesamtanspruch von 10 Arbeitstagen pro Kalenderjahr überschreiten. Antragsteller: \${pflegeperson}.

LEI60093 mit dem Kurzmeldungstext „Mehr als 10 Arbeitstage hinterlegt. Bitte prüfen!“ und der Langbeschreibung „Der Anspruch auf Pflegeunterstützungsgeld ist auf insgesamt bis zu 10 Arbeitstage pro Kalenderjahr begrenzt. Bitte überprüfen Sie Ihre Eingabe.“

Das Softwareverhalten wurde entsprechend angepasst. Stornierte Maßnahmen werden nun nicht mehr auf die Berechnung der regulären Höchstanspruchsdauer angerechnet.

Betroffene Menüpunkte

Kern::Pflege::Pflegeunterstützungsgeld bearbeiten

13 VM-ELW

13.1 Produktinformationen

13.1.1 Erstattungsanspruch gegen RV-Träger bearbeiten

R350118/PK-613498: ELW - Batch "DSEA Nachrichten importieren und weiterleiten" - technischer Fehler bei der Annahme von Abrechnungsdaten

Bei der Annahme von Abrechnungsdaten des Rentenversicherungsträgers konnte es zu einem technischen Fehler kommen, wenn diese Abrechnungsdaten keiner vorangegangenen Bezifferung zugeordnet werden konnten.

Das Programmverhalten wurde angepasst. Abrechnungsdaten werden nun auch angenommen und im Anwendungsfall Erstattungsanspruch gegen Rentenversicherungsträger bearbeiten zugeordnet, auch wenn keine passende Bezifferung dazu gefunden wurde.

Zudem wurde die Grenze für die Korrektur einer Bezifferung angehoben. Diese ist nun bis zu einem Gesamtbetrag von 1.000,00 Euro (bisher 5,00 Euro) möglich.

R350592/PK-613068: Abrechnung Erstattungsanspruch mit RV Träger: Änderung Verwendungszweck

Erstattungsansprüche gegen den RV-Träger werden seit dem 01.11.23 aus dem Anwendungsfall "Erstattungsanspruch gegen RV Träger" bearbeiten per Datenaustauschverfahren an die RV-Träger übermittelt. Die softwareseitige Logik sah vor, dass die ZVK-Belegnummer als Verwendungszweck übermittelt wird. Dadurch konnten die Zahlungseingänge nicht automatisch zugeordnet werden.

Maßgeblich für die automatische Zuordnung von Geldeingängen ist die Referenznummer. Daher wird der Verwendungszweck nun mit der Referenznummer gefüllt.

Betroffene Menüpunkte

Kern::Leistungen::Forderungen::Erstattungsanspruch gegen RV-Träger bearbeiten

13.1.2 Leistungsaushilfe im Inland

R347529/PK-600322: LAI - über die XML-Schnittstelle eingespielt legen keine neuen LAI-Ansprüche an

Über die XML-Schnittstelle eingespielt legten keine neuen LAI-Ansprüche an, wenn für die betreffenden Personen noch keine LAI_Ansprüche existierten.

Die Software wurde nach folgender Vorgabe angepasst:

Existiert für eine Person, zu der eine importierte Leistung verarbeitet werden soll, genau ein nicht abgeschlossener LAI-Anspruch, so wird die importierte Leistung diesem zugeordnet.

Existiert für eine Person, zu der eine importierte Leistung verarbeitet werden soll, noch kein LAI-Anspruch, wird einer angelegt, sofern für die Person mindestens eine Versicherungszeit der PG627 vorliegt.

Falls die beiden Bedingungen nicht zutreffen, dann erhält die importierte Leistung wie bisher den Status "Keine eindeutigen Auftragsdaten".

Existieren für eine Person, zu der eine importierte Leistung verarbeitet werden soll, mehrere nicht abgeschlossene LAI-Ansprüche, so erfolgt keine Zurodnung der importierten Leistung zu einem LAI-Anspruch.

Betroffene Batches

XML-Import Zusätzliche Leistungsausgaben ELW - Import B

Betroffene Menüpunkte

Kern::Leistungen::Forderungen::Importdaten bearbeiten

13.1.3 maschineller Datenaustausch - Erstattungsanträge bearbeiten

R347822/PK-605493: AAG-Batch "UmlageMaschErstattungenVerarbeiten" hat seit R24.90 viele FE0106

Im Batch "UmlageMaschErstattungenVerarbeiten" traten seit der Installation des Releases 24.90 vermehrt technische Fehler durch konkurrierende Datenzugriffe auf.

Die Batchsoftware wurde angepasst, um die konkurrierende Datenzugriffe zu verhindern.

Betroffene Batches

UmlageMaschErstattungenVerarbeiten

14 VM-KH

14.1 Produktinformationen

14.1.1 Ambulante Pflege bearbeiten (Dialog)

PK-607759: Buchung von Erstattungsansprüchen nach dem SGB XIV (Gegenkontenfindungsregeln)

Basierend auf dem Erlass zur Änderung des Kontenrahmens der sozialen Pflegeversicherung vom 29.01.2024 wurden im Hinblick auf die beiden neuen Konten 0252 (Forderungen an Träger des sozialen Entschädigungsrechts) und 1252 (Verpflichtungen an Träger des sozialen Entschädigungsrechts) neue Gegenkontenfindungsregeln erstellt und in das Gegenkontenfindungsregelwerk aufgenommen, um in Leistungsmaßnahmen mit einem gegebenen Erstattungsanspruch nach SGB XIV Rechnungen zahlen und entsprechend buchen zu können.

Betroffene Menüpunkte

Kern::Pflege::Ambulante Pflege bearbeiten

14.1.2 Auskunft MDK-Datenaustausch

R349309/PK-609094: DA MD Pflege - Importnachrichten werden teilweise einer vorhandenen Zwischennachricht anstatt dem Begutachtungsauftrag zugeordnet

Eingehende Gutachten werden im Anwendungsfall "Pflegebedürftigkeit bearbeiten" dem Gutachtenauftrag korrekt zugeordnet.

Auch wenn eine Zwischennachricht oder eine Stornierungsanfrage vorliegt.

Betroffene Batches

PV - MDK-Import

Betroffene Menüpunkte

Kern::Pflege::Pflegebedürftigkeit feststellen

14.1.3 Stationäre Krankenhausbehandlung TP 4a

PK-599893: Umsetzung des Nachtrags zum TP 4a-Verfahren vom 09.02.2024 mit Wirkung zum 15.02.2024 und 01.05.2024 für Aufnahmen ab dem 01.01.2024.

Mit Wirkung zum 15.02.2024 rückwirkend ab dem 01.01.2024 bis zum 30.04.2024 können im Rahmen des §301 SGB V-Verfahrens Nachrichten vom Typ „AUFN“ entgegengenommen werden, die im Feld „Vertragskennzeichen“ den Wert „HYB“ enthalten. Diese Kennzeichnung führt dazu, dass Krankenhausmaßnahmen mit der neuen Leistungsart „Hybrid-DRG“ angelegt werden. Für Nachrichten vom Typ „AUFN“, die ab dem 01.05.2024 durch das

Krankenhaus erstellt und übermittelt werden, entfällt die Kennzeichnung mit dem Wert „HYB“ und für die Leistungsart „Hybrid-DRG“ wird der neue Aufnahmegrund „1201“ geliefert.

Für die neue Leistungsart „Hybrid-DRG“ sind nur die Importnachrichten vom Typ „AUFN“, „ENTL“, „KHIN“ und „RECH“ zulässig. Unzulässige Nachrichten werden mit der neuen Meldung LEI40325: „Unzulässiger Nachrichtentyp zur Leistungsart“ abgewiesen. Für den Export sind nur die Nachrichten vom Typ „KOUB“, „ZAHL“, „KANT“ und „SAMU“ zulässig. Versucht der Anwender einen anderen Export-Nachrichtentyp zu erstellen, kommt es zur Meldung mit LEI40326: „Unzulässiger Export-Nachrichtentyp zur Leistungsart“.

Für die Leistungsart „Hybrid-DRG“ entfällt die Zuzahlung zur Krankenhausbehandlung. Im Administrations-Client unter dem Fachbereich „Produkt“ -> „Produktbaustein bearbeiten“ -> Produktbausteintyp „GKV-Basis“ -> Zugeordnete Maßnahme „Krankenhausbehandlung“ steht das Verfeinerungsmerkmal „Hybrid-DRG“ zur Verfügung. Hierzu muss ein neuer Eintrag mit dem „Verfeinerungsmerkmal „Hybrid-DRG“ und der „Sachlage Maßnahme“ „Entfällt“ je Kunde manuell hinterlegt werden. Gleiches gilt für den Produktbausteintyp „KV-Asylbewerber“.

Für die neue Leistungsart „Hybrid-DRG“ wurde eine neue Kontenfindungsregel angelegt. Die zugeordneten Buchungsstellen referenzieren auf das Konto „462100“.

Betroffene Batches

TP4a Import B

Betroffene Menüpunkte

Kern::Leistungen::Krankenhausbehandlung::Stationäre Krankenhausbehandlung bearbeiten

14.1.4 Stationäre Krankenhausbehandlung TP 4a-Schnittstelle

R350641/PK-613334: KH - Fehlerhafte Entgeltprüfung in Kolumbus aufgrund Probleme in der 21c Schnittstelle und MDK Beauftragung nicht möglich

Zu einer stationären Krankenhausmaßnahme können bis zu fünfstelligen Ziffern bei der Entgeltanzahl über die Schnittstelle eingespielt werden.

14.1.5 TP 4b-Batch Import A

R349526/PK-609932: Keine Meldung LEI19336 bei Importnachrichten vom Typ "Anforderung AUD-Beleg" und "Weiterleitung/Ablehnung"

Bei der Einspielung der Nachrichtentypen "Anforderung AUD-Beleg" und "Weiterleitung/Ablehnung" erfolgt die Ausgabe der Meldung LEI19336 nicht mehr, wenn das IK der Einrichtung mit "000000000" geliefert wird.

Betroffene Batches

TP4b Import A

Betroffene Menüpunkte

Kern::Leistungen::Medizinische Vorsorge/Rehabilitation::Stationäre Rehabilitationsmaßnahme bearbeiten
Kern::Leistungen::Medizinische Vorsorge/Rehabilitation::Ambulante Rehabilitationsmaßnahme bearbeiten

14.1.6 TP 4b-Batch Import B

R347997/PK-603475: Separate Meldung bei Prüfung ICD-Schlüssel im Rahmen des TP 4b-Mitteilungsverfahrens

Bei Einspielung von ICD-Schlüsseln aus dem TP 4b-Mitteilungsverfahren wird nun nicht mehr gegen die Validierung LEI19281 geprüft. Für das TP 4b-Mitteilungsverfahren existiert nun die separate Meldung LEI39241. So kann im Bedarfsfall zwischen dem eigentlichen TP 4b-Verfahren im Rahmen der Krankenversicherung und dem TP 4b-Mitteilungsverfahren mit dem Rentenversicherungsträger eine unterschiedliche Gewichtung der Prüfung in Hinblick auf die Administration des Schweregrades der Meldung vorgenommen werden.

Betroffene Batches

TP4b Import B

Betroffene Menüpunkte

Kern::Leistungen::Medizinische Vorsorge/Rehabilitation::Stationäre Rehabilitationsmaßnahme bearbeiten
Kern::Leistungen::Medizinische Vorsorge/Rehabilitation::Ambulante Rehabilitationsmaßnahme bearbeiten

14.1.7 Zahlung Pflegegeld (Batch-Intervallzahlung)

PK-612858: Neue Krankenhaus-Leistungsart "Hybrid-DRG" hat keine Auswirkungen auf ambulante Pflegegeld- bzw. anteilige Pflegegeldzahlungen

Das Bundesgesundheitsministerium hat eine Verordnung zur Einführung von Hybrid-DRGs erlassen. Diese Verordnung tritt zum 01.01.2024 in Kraft. Die neuen Vergütungsregelungen sollen dazu beitragen, dass bisher im Krankenhaus erbrachte Leistungen künftig vermehrt

ambulant durchgeführt werden. Daher handelt es sich um einen ambulanten Krankenhausaufenthalt.

Dementsprechend wurde im Rahmen der Softwareanpassungen sichergestellt, dass die Einführung der neuen Leistungsart "Hybrid-DRG" im Anwendungsfall "Stationäre Krankenhausbehandlung bearbeiten" keinen Einfluss auf ambulante Pflegegeld- bzw. anteilige Pflegegeldzahlungen im Anwendungsfall "Ambulante Pflege bearbeiten" haben.

Im Zuge von Pflegegeldzahlungen unter der Leistungsart "Pflegegeld §37" führt eine vorhandene Krankenhaus-Leistungsmaßnahme der Leistungsart "Hybrid-DRG" im Rahmen der Überschneidungsprüfungen nicht zu einer der Meldungen LEI12009 (bei Batchaufruf) bzw. LEI3544 (bei Dialogaufruf).

Auch im Bereich der anteiligen Pflegegeldzahlung unter der Leistungsart "Kombipflegegeld §38" führt eine vorhandene Krankenhaus-Leistungsmaßnahme der Leistungsart "Hybrid-DRG" im Rahmen der Überschneidungsprüfungen nicht zu einer der Meldungen LEI12016 (bei Batchaufruf) bzw. LEI8607 (bei Dialogaufruf).

Betroffene Batches

PV - IVZ Pflegegeld

Betroffene Menüpunkte

Kern::Pflege::Ambulante Pflege bearbeiten

15 VM-LRB

15.1 Produktinformationen

15.1.1 Leistungsaushilfe im Ausland nach Aufwand bearbeiten

R350467/PK-616987: Gesamt-Erstattungsforderung bearbeiten - Korrektur Wechselkursberechnung/Aufteilung Zahlungspositionen

Die Berechnung des Wechselkurses bei VIAS-Datenlieferungen aus den Abrechnungsländern Schweiz und Liechtenstein wurde korrigiert. Damit werden die Beträge der Zahlungspositionen deren Leistungen über einen Jahreswechsel erbracht wurden und daher der Zahlbetrag auf mehrere Kalenderjahre (im Rahmen der zeitlichen Rechnungsabgrenzung) aufzuteilen ist, wieder korrekt ermittelt.

(s. auch Anwenderinformationen 22/24)

R350467/PK-618373: EESSI Import-Batch VIAS-Abrechnungen - Korrektur Wechselkursberechnung/Aufteilung Zahlungspositionen

Die Berechnung des Wechselkurses bei VIAS-Datenlieferungen aus den Abrechnungsländern Schweiz und Liechtenstein wurde korrigiert. Damit werden die Beträge der Zahlungspositionen deren Leistungen über einen Jahreswechsel erbracht wurden und daher der Zahlbetrag auf mehrere Kalenderjahre (im Rahmen der zeitlichen Rechnungsabgrenzung) aufzuteilen ist, wieder korrekt ermittelt.

(s. auch Anwenderinformationen 22/24)

R350626/PK-613437: LAAnA - Gesamterstattungsforderung aus der Türkei - fehlerhafte Versichertenzuordnung

Der "EESSI Import-Batch VIAS-Abrechnungen" wurde angepasst. Es werden bei den Datenlieferungen für das Abrechnungsland Türkei die gelieferten Daten für die Angehörigen (Name, Vorname, Geburtsdatum) als Leistungsempfänger berücksichtigt.

Betroffene Batches

EESSI Import-Batch VIAS-Abrechnungen

15.1.2 TP 2 GRE

R349994/PK-609706: TP2 Import-Batch Behandlungsfallnachweis Ersatzdatenlieferung

Der TP2 Import-Batch Behandlungsfallnachweis und der TP2 Auslagerung Batch wurden technisch umgebaut, damit mögliche timeouts nicht mehr auftreten.

Betroffene Batches

TP2 Auslagerung-Batch

TP2 Import-Batch Behandlungsfallnachweis

16 VM-SON

16.1 Produktinformationen

16.1.1 Ersatzanspruch bearbeiten

R343487/PK-605544: ELW Fehlende Anspruchsbewertung - Korrekturbatch 'sonstige Leistungen'

Mit PK-581973 wurde die Software korrigiert, damit bei Import von TP5 Dateien wieder einer Verknüpfung zu ELW vorgenommen wird, soweit die Voraussetzungen vorliegen.

Um die bereits importierten Dateien ebenfalls wieder mit ELW bekannt zu machen, wurde nun der Korrekturbatch 'Sonstige Leistungen' erweitert um "Aufbau Anspruchsbewertung ELW" erweitert.

Der Batch greift alle Rechnungen mit einem DALETP5-Kennzeichen auf der Datenbank auf und legt eine Notiz an, dass eine Verknüpfung zu ELW stattgefunden hat. Stichtag für den Batch ist das Eingangsdatum/Importdatum der RE. Sachbearbeiter der Notiz ist der verantwortliche Benutzer im Batch.

Betroffene Batches

TP5Weiterverarbeitung

Betroffene Menüpunkte

Kern::Leistungen::DTA Auskunft::TP 5 Auskunft

16.1.2 Härtefälle bearbeiten

R350174/PK-610413: [Pilot] technischen Fehler Befreiung - gezahlte Vorauszahlungen aktualisieren

Wurde ein Befreiungsfall als Vorauszahlung im Register "Antrag" manuell oder per Batch "Befreiung - gezahlte Vorauszahlung aktualisieren" auf "Genehmigt" gesetzt, wurde immer dann ein technischer Fehler ausgegeben, wenn mindestens eine Maßnahme der Außerklinischen Intensivpflege mit Zuzahlungen vorlag. Die Software wurde angepasst. Es wurde eine neue Aufgabendefinition mit der Bezeichnung "BefreiungAKIPfrn - Zuzahlung für außerklinische Intensivpflege stornieren" analog der anderen existierenden Aufgabendefinitionen implementiert. Damit ist wieder eine fehlerfreie Speicherung der Genehmigung eines Befreiungsfalls möglich. Die neue Aufgabendefinition ist noch einer passenden Aufgabendefinitionsgruppe zuzuordnen, damit sie im organisatorisch passenden Bereich ausgegeben wird.

Betroffene Batches

Befreiung - gezahlte Vorauszahlungen aktualisieren

Betroffene Menüpunkte

Kern::Leistungen::Befreiung bearbeiten

16.1.3 Häusliche Krankenpflege bearbeiten**R344178/PK-599155: Zuzahlung HKP - Prozentuale Zuzahlung fehlerhaft bei stornierter und neu erfasster Rechnung**

Wurden Rechnungen der Häuslichen Krankenpflege, für die bereits eine Zuzahlungskalkulation erfolgte und die Beträge auch gezahlt wurden, storniert, wurden die bereits gezahlten Zuzahlungen bei einer erneuten Kalkulation nicht berücksichtigt. Das Softwareverhalten wurde korrigiert. Bereits gezahlte Zuzahlungsbeträge werden bei einer erneuten Zuzahlungskalkulation auch dann berücksichtigt, wenn die ursprüngliche Rechnung, welche die Basis für eine geleistete Zuzahlung darstellt, inzwischen storniert wurde.

Betroffene Batches

Zuzahlungskalkulation Häusliche Krankenpflege

Betroffene Menüpunkte

Kern::Leistungen::Sonstige Leistungen::Häusliche Krankenpflege::Häusliche Krankenpflege Zuzahlung bearbeiten

17 VV-PAR

17.1 Produktinformationen

17.1.1 Partnerdaten verwalten

PK-615411: Erfassung Widerspruch gegen die ePA Erweiterung Codetabelle

Für die Codetabelle Werbewiderspruch sind für die ePA drei neue Einträge ePA Opt-Out vorhanden.

18 WEB-FRAMEWORK

18.1 Produktinformationen

18.1.1 WEB-Framework technisch

PK-616682: Spring-Boot Update aufgrund kritischer Sicherheitslücken im Web-Client

Die Spring-Boot Version des Web-Clients wurde aktualisiert, um kritische Sicherheitslücken zu schließen. Es handelt sich hierbei um ein Routineupdate der Softwarekomponenten.